

Storys der Woche

Großer Ärger um kleinen Stein

WEGEN PLAKETTE AM EISKANAL

Riesen-Ärger bei
Englet, Grab
und Holzapfel

Von Dennis Amedovski

Bringt ein Stein am Eiskanal die Stadtregierung ins Rollen? Wird aus einem kleinen Täfelchen der große Reibach? Hängt davon sogar die Handlungsfreiheit des OBs ab? Aber alles schön der Reihe nach!

Vor knapp einem Monat lud Kanu Schwaben ein (unter anderem die Alt-OBs **Hans Breuer** und **Peter Menacher**), um ihre Olympia-Teilnehmer erneut zu ehren und an das 40-jährige Eiskanal-Jubiläum zu erinnern. Da-

bei enthüllten sie auch einen Gedenkstein mit einer Tafel, die an die Olympischen Sommerspiele von vor 40 Jahren und an Fackelträger **Karl Heinz Englet** erinnert. Auf dieser steht: „Am 20. August 1972 entzündete Karl Heinz Englet das Olympische Feuer hier am Eiskanal. Das war die Geburtsstunde des Kanuslams als olympische Sportart.“

Soweit so gut, doch dieser Text wurde in dieser Form bereits im März vom Sportausschuss abgelehnt. Grund: Die Personalisierung durch **Karl Heinz Englet**. Der Ausschuss hätte es lieber gesehen, sämtliche Fackelträger von damals auf die Tafel zu bringen.

Hat sich Kanu Schwaben nun zu weit aus dem Fenster gelehnt und das Denkmal, angefertigt von der Handwerkskammer, eigenmächtig auf das städtische Gelände aufgestellt? Jedenfalls soll in der kommenden Woche der Stein mit Tafelschrift ent-

fernt werden – entschied jetzt der Sportausschuss und Sportamtsleiter **Robert Zenner** bestätigt: „Innerhalb von sieben Werktagen wird der Stein entfernt.“ In der hitzigen und teilweise auch unsachlichen Diskussion, angeführt durch **Rudolf Holzapfel**, sei nun diese Entscheidung gefallen. Schließlich habe man Kanu Schwaben frühzeitig mitgeteilt, den Stein in dieser Form eben nicht freizugeben. Warum der Verein dennoch die Tafel anbrachte? „Wir haben nichts mehr von der Stadt gehört“, erklärt Vorsitzender **Horst Woppowa**. „Außerdem sei dieser Platz auch für Augsburg von historischer Bedeutung. Und für Karl Heinz war es als Überraschung gedacht.“

So sehr sich der ehemalige Fackelträger Englet freute, umso mehr dürften sich seine Feinde geärgert haben. Immer wieder kam es in der Vergangenheit zu Auseinandersetzungen zwischen

Englet und Grab bzw. Holzapfel. Von fehlenden Zuschüssen, Aufdeckung von Sponsorengeldern oder das Hören oder Nicht-Hören in der „Arschloch-Affäre“ – dieser Stein bringt womöglich Weiteres ins Rollen, denn: OB **Kurt Gribl** wurde bereits im März informiert, dass es in dieser Sache Probleme gebe. Er wolle sich dem Thema annehmen, hieß es. Nun ist er in der Zwickmühle: Bleibt der Stein abmontiert, könnte dies Auswirkungen auf den Stadtrat haben, denn als Fraktionsloser ist Englet das Zünglein an der Waage, gerade bei den derzeit fast ausgeglichenen Verhältnissen. Was macht der OB?

Woppowa deutete bereits an, in der Sache nicht nachgeben zu wollen und auf diesen Stein zu bestehen. Andererseits müsste sich dann Gribl gegen den Beschluss des Sportausschusses durchsetzen. Der Stein ist bereits im Rollen. Die Folgen sind unaufhaltsam.



Der Olympia-Kranz und der viel diskutierte Stein mit Text. Dieser ist Gegenstand einer großen Auseinandersetzung.



Ihr Streit geht in eine neue Runde: Karl Heinz Englet, Rudolf Holzapfel und Peter Grab (v.l.).

